



Informationsblatt Nr. 66

Nach den chinesischen Tierkreiszeichen ist 2021 das Jahr des Büffels. Das neue chinesische Jahr beginnt am 12. Februar und dauert bis zum 31. Januar 2022.

Die chinesische Astrologie schreibt ihm Geduld, Fleiß und Gerechtigkeitsliebe zu. Er ist stark und überwindet alle Schwierigkeiten.



1. Grüße zum Jahreswechsel 2020 / 2021

Der Vorstand des Deutsch-Chinesischen Freundschaftsvereins e.V. Ludwigsfelde wünscht seinen Mitgliedern und deren Familien eine schöne Adventszeit, fröhliche Weihnachten und alles, alles Gute für das neue Jahr 2021!

Wir wünschen vor Allem, dass alle gesund bleiben und wir uns bald im nächsten Jahr wieder zu Veranstaltungen treffen können.

Die VR China hat die Corona-Krise gemeistert und hilft weltweit, diese Pandemie zu besiegen. Die wirtschaftliche Entwicklung in China hat neue Fahrt aufgenommen. Ein neues Freihandelsabkommen (RCEP) mit zehn Asian-Ländern sowie Südkorea, Japan, Australien und Neuseeland wurde unterzeichnet. Die technologischen Erfolge (z.B. der erste Start eines 6G-Satelliten; Mond-Missionen) sind führend in der Welt.

Es gibt also Vieles, über das ein Gedankenaustausch interessant und notwendig ist.

Helfen dabei soll ein Artikel des Botschafters der VR China in Deutschland, den wir hiermit auszugsweise zur Verfügung stellen:



2. Wu Ken, Botschafter der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland schrieb in der Jungen Welt vom 05. Dezember 2020

Neue Entwicklung Chinas – neue Chancen für die Welt

Vor kurzem hat die Fünfte Plenarsitzung des 19. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas die Vorschläge zur Formulierung des 14. Fünfjahresplans zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung sowie zu den langfristigen Zielen bis zum Jahr 2035 verabschiedet und damit eine großartige Blaupause für die zukünftige Entwicklung Chinas gezeichnet...

Drei Schlüsselwörter verdienen besondere Aufmerksamkeit:

Erstens: Neue Entwicklungsstufe.

Seit Beginn der Reform- und Öffnungspolitik im Jahr 1978 wurden 800 Millionen Chinesen aus der Armut geholt. In der vergangenen Woche gaben auch die letzten neun der vormals 832 verarmten Landkreise Chinas bekannt, die absolute Armut beseitigt zu haben. Das bedeutet, dass wir das Ziel, bis 2020 in allen ländlichen Gebieten die Armut nach den gegenwärtigen

Standards zu beenden, planmäßig erreicht und das UN-Armutsüberwindungsziel bereits zehn Jahre im Voraus erreicht haben. Damit ist auch zum ersten Mal in der 5.000jährigen Geschichte Chinas die absolute Armut komplett besiegt.

Gegenwärtig beträgt Chinas Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf zirka 10.000 US-Dollar, die Urbanisierungsrate liegt bei über 60 Prozent, die Zahl der Menschen mit mittlerem Einkommen beläuft sich auf mehr als 400 Millionen, und die Grundkrankenversicherung deckt mehr als 1,3 Milliarden Menschen ab. Der Hauptwiderspruch innerhalb der chinesischen Gesellschaft ist nunmehr der Widerspruch zwischen dem ständig wachsenden Bedürfnis der chinesischen Bevölkerung nach einem schönen Leben einerseits und der unausgewogenen und unzureichenden Entwicklung andererseits.

Es wird erwartet, dass Chinas BIP in diesem Jahr die Marke von 100 Billionen Yuan überschreiten wird. Wir werden den Aufbau einer Gesellschaft mit bescheidenem Wohlstand vollenden. Nächstes Jahr wird die Kommunistische Partei Chinas ihr hundertjähriges Gründungsjubiläum feiern. Zugleich beginnen wir mit der Umsetzung des 14. Fünfjahresplans und treten in eine neue Entwicklungsphase zum umfassenden Aufbau eines modernen sozialistischen Landes ein. Bis 2035 wird sich China mit seinem Pro-Kopf-BIP im Mittelfeld der weltweiten Industrienationen platzieren.

Zweitens: Neues Entwicklungskonzept.

Um das Problem der unausgewogenen und unzureichenden Entwicklung zu lösen, wird China weiterhin auf eine innovative, koordinierte, grüne, offene und durch gemeinsame Teilhabe geprägte Entwicklung setzen und eine qualitativ hochwertige Entwicklung anstreben. China hat unter anderem deswegen als erstes Land die Corona-Pandemie unter Kontrolle gebracht, weil es dem Menschen und dem Leben erste Priorität einräumt. Die langfristigen Ziele bis 2035 erwähnen zum ersten Mal die »Erreichung von noch bedeutenderen und substantielleren Fortschritten für das Gesamtwohl aller Menschen«. Auch dies bekräftigt das Entwicklungskonzept, das den Menschen in den Vordergrund stellt, und betont, dass die gesamte Bevölkerung von den Errungenschaften dieser Entwicklung profitieren wird.

China hat sich vor den Vereinten Nationen verpflichtet, den Spitzenwert seiner Kohlenstoffdioxidemissionen spätestens bis zum Jahr 2030 zu erreichen und bis 2060 klimaneutral zu sein.



Wir bemühen uns, die CO₂-Emissionen nach Erreichen des Peaks beständig zu verringern, um so die harmonische Koexistenz von Mensch und Natur zu fördern und ein schönes China aufzubauen.

Vitale Wirtschaft: Konstruktionsarbeiten für einen Bahnhof in Qianhai an der Intercity-Strecke Guangzhou–Shenzhen (Oktober 2020)

Drittens: Neues Entwicklungsmodell.

Einerseits ist der Binnenkonsum bereits zum wichtigsten Motor des chinesischen Wirtschaftswachstums geworden. Andererseits steht die Weltwirtschaft vor einer tiefgreifenden Rezession. Unilateralismus, Protektionismus und Schikanen nehmen zu, und dadurch werden auch

die globalen Lieferketten in Mitleidenschaft gezogen. Vor diesem Hintergrund legt China das neue Entwicklungsmodell des »dualen Kreislaufs« vor, mit dem die Volksrepublik sowohl die Binnennachfrage als auch die Öffnung nach außen erweitert. Ziel ist es, Angebot und Nachfrage gleichermaßen zu fördern, einen ungehinderten Umlauf zwischen Produktion, Distribution, Zirkulation und Konsumtion zu ermöglichen sowie die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Dieses neue Modell ist jedoch keineswegs ein geschlossener nationaler Einzelkreislauf, es handelt sich vielmehr um einen offenen, sich gegenseitig verstärkenden dualen Kreislauf im In- und Ausland.

In jüngster Zeit hat Staatspräsident Xi Jinping bei wichtigen internationalen Treffen wie etwa dem G-20-Gipfel wiederholt bekräftigt, dass China seine Tür nicht verschließen, sondern konsequent immer weiter öffnen werde. Wir werden jedenfalls keine Schritte zurück in die Vergangenheit machen und auch nicht versuchen, uns »abzukoppeln« oder nur noch in einem geschlossenen und exklusiven »kleinen Kreis« zu agieren.

Trotz der grassierenden globalen Pandemie und schnellen weltweiten Veränderungen ist China fest überzeugt, dass Frieden und Entwicklung weiterhin das Hauptthema unserer Zeit bleiben, und dass Trends wie Multipolarisierung und wirtschaftliche Globalisierung unumkehrbar sind. China wird sich immer dafür einsetzen, den Weltfrieden zu sichern, einen Beitrag zur globalen Entwicklung zu leisten, die internationale Ordnung aufrechtzuerhalten und den **Aufbau einer Zukunftsgemeinschaft der Menschheit zu fördern.**



Zur Person

S. E. Wu Ken ist Botschafter der Volksrepublik China in der Bundesrepublik Deutschland. Im Anschluss an eine diplomatische Ausbildung und nach verschiedenen beruflichen Stationen in China war der 1961 in Hunan Geborene nacheinander Botschafter der Volksrepublik in Österreich, in der Schweiz und in den Niederlanden. Seit März 2019 übt er dieses Amt in Deutschland aus.

Anlass für den hier veröffentlichten Artikel Wu Kens sind die Beratungen des 19. Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas auf seiner Fünften Plenartagung zum

nächsten Fünfjahresplan Chinas. Auf dieser Sitzung ging es im Wesentlichen um die Prüfung und Verabschiedung der Vorlagen für das wichtige Dokument. Die Debatte wurde Ende Oktober abgeschlossen. Die Verabschiedung ist für März auf dem Nationalen Volkskongress, dem Parlament der Volksrepublik China, vorgesehen. Der Plan tritt damit im Jahr 2021 in Kraft.

3. China plant neues Wasserkraftwerk im westchinesischen Autonomen Gebiet Tibet

Der Vorsitzende des chinesischen Energieriesen Power Construction Corp of China (Powerchina), Yan Zhiyong, hat auf einer Konferenz am Donnerstag neue Wasserkraftprojekte am Unterlauf des Yarlung-Zangbo-Flusses angekündigt, wie die Jugendliga auf WeChat verbreitete. Dies stehe im Einklang mit dem 14. Fünfjahresplan (2021 – 2025) und den langfristigen Zielen Chinas bis zum Jahr 2035.

Dem Bericht zufolge verfügt der Hauptstrom des Flusses über die reichhaltigsten Wasserressourcen im südwestlichen Autonomen Gebiet Tibet. In dem 50 Kilometer langen Abschnitt der

Yarlung-Zangbo-Schlucht könnte über ein Gefälle von 2000 Metern eine Leistung von 70 Millionen Kilowattstunden installiert werden, was die Leistung des Kraftwerks am Drei-Schluchten-Damm um das Dreifache übertreffen würde.

Tibet verfügt über Wasservorkommen mit einer Leistung von etwa 200 Millionen Kilowattstunden. Das seien 30 Prozent der gesamten Wasservorkommen in China, sagte Yan. Daher sei die Wasserkraftnutzung des Yarlung-Zangbo-Flusses mehr als ein Wasserkraftprojekt. Sie sei auch für die Umwelt, die nationale Sicherheit, den Lebensstandard, die Energieversorgung und die internationale Zusammenarbeit von Bedeutung.

Yan zufolge könne die Nutzung von 60 Millionen Kilowattstunden Wasserkraft 300 Milliarden

Kilowattstunden saubere, erneuerbare und kohlenstofffreie Elektrizität pro Jahr bereitstellen. Das Projekt wird eine tragende Rolle bei Chinas Ziel spielen, bis zum Jahr 2030 das Maximum der CO₂-Emissionen zu erreichen und bis zum Jahr 2060 kohlenstoffneutral zu werden. Das Kraftwerk könnte Tibet einen Gewinn von 20 Milliarden Yuan (rund drei Milliarden US-Dollar) im Jahr bescheren, sagte Yan.



Das Luftbild vom 27. Juni 2020 zeigt einen Schutzwald entlang des Yarlung-Zangbo-Flusses in Shannan, Tibet

Quelle: <http://german.china.org.cn/>

Vorträge und weitere Aktivitäten in 2021 sind vorbereitet! Sobald der Verein wieder seine Tätigkeit aufnehmen kann, informieren wir auf den üblichen Kommunikationswegen!

Dr. Ulryk Gruschka
-Vorsitzender-

Ludwigsfelde, der 12.12.2020

Ein Hinweis des Schatzmeisters:

Alle Mitglieder, welche noch keinen Mitgliedsbeitrag für 2020 bezahlt haben, werden gebeten, dies zeitnah nachzuholen. Und 2021 naht! Vielen Dank!

Vorstandsvorsitzender: Dr. U. Gruschka, Petrikirchstr. 12 in 14943 Luckenwalde
☎/Fax: 03371-642439 Mail: ulrykgruschka@online.de URL: www.dcfv-ludwigsfelde.de
Der Verein ist eingetragen unter: VR-Nr. 4929P Amtsgericht Potsdam
Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse – IBAN: DE49 160500 00 3637021560